

Kurz & knapp

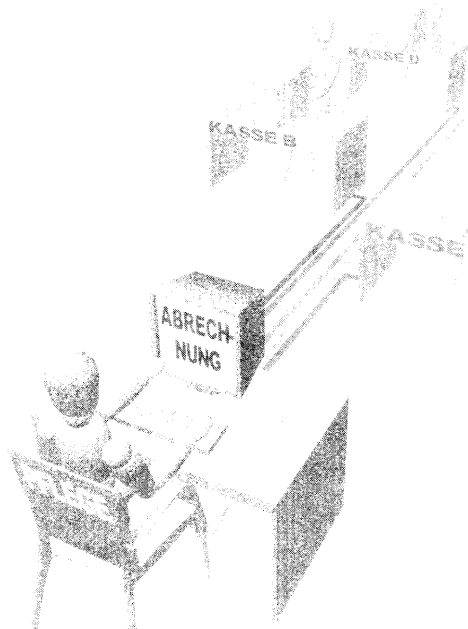
Der **Gesundheitsetat** im **Bundshaushalt 2003** schrumpft im Vergleich zum Haushaltsjahr 2002 um **73,8 Prozent auf 363,8 Millionen Euro**. Diese Etat Kürzung erscheint aber nur auf den ersten Blick als besonders drastische Sparmaßnahme. Der Grund für dieses Sparvolumen beruht nämlich auf einem **Sondereffekt**: Im Jahr 2002 war der Etat des Gesundheitsressorts wegen **Rückzahlungen an die Pflegekasse überdurchschnittlich gestiegen**.

Wie die *Allgemeine Zeitung* aus Mainz meldet, will die **AOK Rheinland-Pfalz** das **Pflegegeld** künftig bereits im **Vormonat** überweisen, damit die Versicherten künftig **ab dem Monatsersten** über das **Geld** verfügen können. Das Mainzer Sozialministerium begrüßte die Umstellung als „**Erleichterung für schwerkranke Patienten**“. Die Leistung pflegender Angehöriger werde dadurch anerkannt.

Als **erster Pflegedienst in Brandenburg** ist die **Vivatas Hauskrankenpflege GmbH** in Eberswalde mit dem **TÜV-Siegel** ausgezeichnet worden. Das Siegel bewertet Schwerpunkte der **kundenorientierten Pflege**, die **Verlässlichkeit** der Leistung, die **Qualifikation** des Personals sowie die **Infrastruktur** und **Ausstattung** der Einrichtung (mehr zum Thema „**Zertifizierung**“ im Titelthema ab Seite 18).

Die **AWO** hat **Handbücher für die Qualitätssicherung** in der Pflegearbeit erstellt, die sie nun auch **anderen Dienstleistern** anbietet. Dazu gehören unter anderem die **Handbücher für ambulante Pflegedienste** für **61,90 Euro**. Weitere Informationen unter **Tel.: (02 89) 6 68 52 16**

Laut einer **Online-Studie** der Fernsehsender **ARD** und **ZDF** sind etwa **19 Prozent** der rund **25 Millionen Internetnutzer** in Deutschland **50 Jahre und älter**. In dieser Gruppe befinden sich viele **Angehörige**, die über die **Wahl von Pflegediensten mitentscheiden**.



Magazin

Leserbriefe	4
Nachrichten	5
Projekt	6
Pflege online	8
Positionen	10
Urteile	12
Recht & Steuern	16
Köpfe	56

Schwerpunkte

Titelthema: Digitale Abrechnung	18
Papierlos und schneller abrechnen. Über die Vorteile des elektronischen Datenträgeraustausches der Pflegedienste mit den Krankenkassen	
Hausnotruf	24
Die Betonung liegt auf „Service“. Die Johanniter im westfälischen Iserlohn haben ihr Hausnotrufkonzept um die Serviceleistung „Sozialruf“ erweitert	
Finanzierung	29
„Die Probleme sind hausgemacht“ Wie Pflegedienste ihre Finanzprobleme meistern – ein Interview mit <i>Rainer Berg</i>	
Wohnraumanpassung	32
Bewegungsmelder und Zeitschaltuhren. Der Einsatz von Technik ermöglicht es Demenzkranken, in der eigenen Wohnung sicherer zu leben – und entlastet Pflegende	
Fachtagung	38
Die Pflege der Profis ergänzen. Möglichkeiten und Grenzen, ehrenamtliche und professionelle Pflege zu vernetzen	

Spektrum

RECHTe Seite	43
Besser kein Trinkgeld annehmen. Warum die Annahme von Trinkgeldern in der Pflegebranche tabu sein sollte	
Termine	46
Was läuft wann und wo?	
Medien	47
Empfehlenswerte Literatur für die Praxis der Häuslichen Pflege	
Markt & Mittel	48
Neue Produkte und Veränderungen im Markt der Anbieter von Heil- und Hilfsmitteln	
Fortbildung	50
Wesentliche Fort- und Weiterbildungsangebote für Führungskräfte und Mitarbeiter	